

Nicht nur äußerlich hat sich viel in der Gemeinde getan. Die verschiedenen Bauhöfe wurden auf Vordermann gebracht und in der Verwaltung wurden Umstrukturierungen begonnen. So wurden Sozial-/Einwohner- und Passamt zu einem „Bürgerbüro“ zusammengelegt und die Mitarbeiter entsprechend qualifiziert. Somit können unsere Bürger und Bürgerinnen alle Behördengänge, außer Bausachen, an einer Stelle mit einem Ansprechpartner erledigen. Hierdurch werden Zeit und Kosten eingespart.

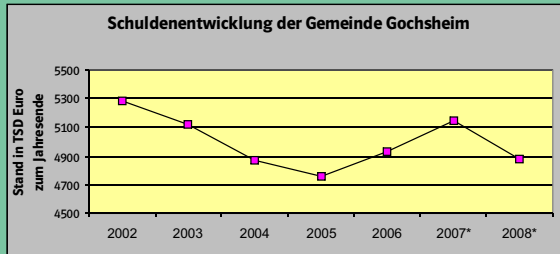


Dies ist nur der Anfang.



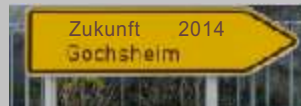
Die Nutzung der neuen Medien wie e-mail und Internet wird zur Zeit weiter ausgebaut, so dass der eine oder andere Gang, wegen z. B. Formularen ins Rathaus erspart und bequem von zu Hause aus erledigt werden kann.

Einige Vorhaben, die wir uns 2002 vorgenommen hatten, konnten wir noch nicht beginnen. Zum einen waren die Finanzmittel konjunkturell recht knapp, zum anderen wurden erhebliche Investitionen in Straßenbau und Kanalsanierung getätigt. Trotz dieser Rahmenbedingungen ist es aber durch Augenmaß in der Haushaltspolitik gelungen, dass am Ende dieser Periode die Verschuldung gesunken sein wird.



* Prognose

Gochsheim hat sich zum besseren verändert; getreu dem Motto „Gestalten statt verwalten“. Sehen wir positiv in die Zukunft!
Es steht noch einiges an, unsere Gemeinde weiter voranzubringen.
Bauen Sie mit uns die Zukunft!



Zwischenbilanz

In den knapp fünf Jahren seit den letzten Kommunalwahlen hat sich vieles verändert. Manches ist schon zur Selbstverständlichkeit geworden, anderes wird weniger wahrgenommen. Konsequenterweise haben wir trotz enger Finanzspielräume einiges aus unserer Vorhabensliste abarbeiten können.

Einer unserer vorrangigen Schwerpunkte ist die Verbesserung der Lebensqualität im Altort.

Mit der städtebaulichen Sanierung der Schweinfurter Straße haben wir eine erste Etappe vollendet. Hell und freundlich lädt diese jetzt zum Bummeln und Verweilen ein. Ein vergrößertes Kurzzeitparkangebot ermöglicht bequemes Einkaufen.

Auch wurde das Hauptziel, die LKW-Durchfahrt zu verhindern und damit den Lärmpegel zu verringern, weitgehend erreicht.

Mit der Neugestaltung der Ortsmitte wollen wir in 2007 beginnen, nach dem Weyerer und Grettstadter Straße durch die Ostspange ebenfalls weniger LKW-Verkehr aufweisen. Die Anwesen Weyerer Str. 1 und Schonunger Str. 2 wurden abgebrochen. Zwei mögliche Investoren zeigen derzeit Interesse an einer Bebauung mit einem Wohn- und Geschäftshaus. Wir bleiben am Ball!



Für unsere älteren Mitbürger wollen wir ein zweites Projekt „Betreutes Wohnen“ im unmittelbaren Innenort verwirklichen. Das Interesse daran ist groß. Hierzu wurde der rückwärtige Grundstücksteil der Schweinfurter Str. 26 erworben und die Scheune abgebrochen. Ein möglicher Investor bereitet zur Zeit eine Planung vor.

Eine sichere und preiswerte Stromversorgung bietet unser EVU seit nunmehr 100 Jahren. Wir müssen uns auch im Hinblick auf den verstärkten Wettbewerb nicht verstecken. Die renovierten Trafo-Häuschen sind ein positiver Beitrag zu unserem Ortsbild und zeigen stolz das neu entworfene Logo.



Der Lärmschutz an der A 70 ist ein fortwährendes Thema. Der verantwortliche Staat hilft nicht. Die gesetzlichen Lärmwerte sind eingehalten. Gleichwohl wird der Lärm als störend empfunden. In Zusammenarbeit mit der Autobahndirektion wurde jetzt ein Weg gefunden, der es der Gemeinde evtl. ermöglichen kann, über mehrere Jahre hinweg und als freiwillige Leistung für unsere Bürger eine kostengünstige Lösung des Problems zu verwirklichen. Ob sich dies tatsächlich realisieren lässt, entscheidet sich in den nächsten Monaten.

Eine noch laufende Großbaumaßnahme ist der Anschluss des Weyerer Abwassers an das Kanalnetz Gochsheim. Die bisherige Kläranlage war schon vor Jahren von den Behörden beanstandet worden. Eine Sanierung oder ein Neubau wäre teurer geworden. Das erforderliche neue Regenrückhaltebecken ist bereits fertiggestellt. Bis Ende des Jahres soll die Maßnahme einschließlich eines ökologischen Hochwasserschutzes fertiggestellt sein.



Dem Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen gilt weiterhin unsere besondere Aufmerksamkeit. Die im Rahmen der ökologischen Flurbereinigung bereits vor längerem fertiggestellten Maßnahmen am Esbachholz und am Schwebheimer Wald haben eine positive Wirkung für Pflanzen und Tierwelt bewirkt. Seltene Vogel- und Pflanzenarten haben wieder Fuß gefasst. In 2007 sind die Renaturierung von weiteren Teilstücken an Flößerriedgraben und Hirtenbach vorgesehen. Diesen Vorhaben zur Wasserrückhaltung kommen im Hinblick auf die angesagten klimatischen Veränderungen künftig besondere Bedeutung zu. Mit dem zusammen mit anderen Gemeinden erarbeiteten Gewässerentwicklungsplan wurde ein „Fahrplan“ für die Zukunft erstellt.



Der in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz angelegte Naturlehrpfad erfreut sich großer Beliebtheit bei Jung und alt. An der Wegstrecke im Oberholz entstand in diesem Frühjahr ein „Klassenzimmer im Freien“, um unsere Jugend aber auch Wanderer auf den Naturschutz aufmerksam zu machen. In Zukunft sollen unsere Kinder Heimat- und Sachkunde-Unterricht hier „vor Ort“ und so ein besseres Verständnis für ihre Heimat erhalten.



Aber nicht nur dies wurde für eine gute Entwicklung unserer Kinder getan. Die Hauptschule erhielt ein modernes Netzwerk mit Internetanschluss in jedem Zimmer. Der Vorbereitung auf zukünftige berufliche Anforderungen steht somit nichts im Wege. Ebenso erhielt Weyer einen neuen Kindergartenbus, mit dem die Kinder nach Gochsheim gebracht werden. Mit dem breiten Angebot für Kleinkinder und der Nachmittagsbetreuung für Grundschüler in unseren drei Kindergärten sind wir der aktuellen Diskussion weit voraus. Wir haben bereits vorgesorgt!

Neu ist auch ein Angebot für Naherholungssuchende und Touristen. Neben dem Naturlehrpfad bietet die Gemeinde gemeinschaftlich mit weiteren fünf Gemeinden im „Schweinfurter Mainbogen“ attraktive Angebote. Weitere Wanderwege, sowie zwei Wander-Parkplätze wurden errichtet. Auf verschiedenen Messen u.a. der UFRA und mit den regionalen Energietagen in Sennfeld sind wir auf großes Interesse gestoßen.

Dieser Verbund bietet demnach nicht nur kulturell, sondern auch wirtschaftlich ein Potential, das wir stetig ausbauen wollen. Ein eindrucksvolles „Ja“ zum Wirtschaftsstandort Gochsheim zeigt die große Investition der Firma Beständig, die am Ortseingang ein neues und imposantes Autohaus errichtete und unserem Ortsbild einen städtebaulich besonderen Akzent verleiht.



Die 2002 neu eingeführten „Kulturtage“ haben sich gut etabliert und bieten ein breites kulturelles Spektrum unter Einbeziehung unserer örtlichen Kulturträger. Das „Candle-Light-Schwimmen“ im teilsanierten Schwimmbad erfreut sich ebenfalls einer großen Beliebtheit. Die neu gestaltete Liegewiese des Bades ist sicher auch ein Anziehungspunkt im Sommer, der unser Schwimmbad attraktiver macht.



Zur Zeit ist die Generalsanierung des Daches des Schwimmbades und der Turnhalle, die beide in die Jahre gekommen sind, in Vorbereitung. Insbesondere gilt es den Gebäudewert zu erhalten, die Energiekosten zu senken und die Sicherheitsmaßnahmen neuen Erkenntnissen anzupassen.

Unser Prunkstück, das historische Rathaus, ist ebenfalls ein Projekt im Rahmen der Städtebauförderung. Nach intensiven Beratungen im Gemeinderat und Abstimmungen mit den Behörden liegen ein genehmigter Bauplan und ein Zuwendungsbescheid vor. Im Frühjahr werden die Zimmererarbeiten an Dachstuhl und Decken ausgeführt. Danach erfolgt die Erneuerung von Strom, Wasser und Abwasser. Das genehmigte Nutzungskonzept sieht im historischen Teil die Wiederherstellung eines „Bürgersaals“ zur kulturellen Nutzung wie Konzerte, Lesungen und Ausstellungen sowie Trauungen vor. Im Erweiterungsteil wird eine moderne Toilettenanlage, ein Treppenhaus sowie ein Aufzug eingebaut, dass auch ältere und gehbehinderte Mitbürger/innen das künftige Angebot nutzen können.

